

**[s.n.]**

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 38

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-463344>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





„O bitti, mein Hut...“

Zur Zeit interessiert sich Dölfi mächtig für Hühner und für alles, was mit Hühnern zusammenhängt. Denn er baut sich einen Hühnerstall und legt ein Plätzchen an, das er sauber einzugittern gedenkt.

Ich fuhr letzte Woche mit Dölfi an dem schön angelegten Tennisplatz in Brugg vorbei. Dölfi machte bewundernde Augen und sagte: „Au, da händs d'Hühner aber schön!“

\*

In einer Grobstratzsitzung werden Gnadengesuche behandelt. Ein Bittsteller, Arbeiter mit großer Familie, wird von einem

Gefinnungsgenossen heroisch verteidigt. In seinem Uebereifer sagt der u. a.: „Dass das Vergehen in der Not begangen wurde, ist der Beweis, wie er sich, seine Frau und seine zahlreichen Kinder durchgeschlagen hat...“

DER SCHÖNE FERIE-UND AUSFLUGSORT  
**BAD RAGAZ**  
 P. A. F. E. R. S.  
 DER HEILBRUNNEN GEGEN GICHT-  
 RHEUMA-NERVENLEIDEN U.S.W.  
 AUSKUNFT DURCH DAS VERKEHRSBUREAU

### Auf dem Meer

Der Wind durchlufte meine Bügelfalten, allein was tut's? Das Meer ist groß und schön, wenn Wellenberge jäh sich sprallen. Zur Lust wird jeder Schaukelstoß.

An mir vorüber eilt mit raschen Schritten ein Jüngling zu der Brüstung hin: er hat vielleicht schon eine Zeit gelitten; ein Blick ins Meer erleichtert ihn.

Er geht zurück mit seinem Taschentuche, ihm mag das Meer jetzt schnuppe sein; indessen ich nach jeder Schönheit suche, aufjauchzt mein Herz im Sonnenschein!

Josef Wip-Stäheli